

21. Radwanderweg 48/49: Rehschaln/Altenmarkt – Seestetten – Sandbach – Voglarn – Jägerwirth

Wegskizze



Länge: ca. 25 km

Zeit: 3–5 Stunden

Markierung: Radwegnummern 40 / 48 / 49 – Wegbeschreibung beachten

Wir starten vom *Marienplatz* (0,000 km) wiederum nach **Rehschaln** und fahren weiter an **Altenmarkt** (5,080 km) vorbei auf der Staatsstraße in Richtung Passau bis zu dem Punkt, an dem der *VIA-NOVA-Weg* gleich nach dem Waldrand quert (5,680 km). Dort schwenken wir nach links in den Waldweg ein und fahren in Richtung *Seestetten*. An der Wegkreuzung (6,050 km – fünf Wege treffen hier auf einander) setzen wir unsere Tour auf dem ‚*Linienstraßerl*‘ geradewegs fort, bis dieser auf die *Alte Poststraße* stößt (Km: 7,900). Leicht nach links führend folgen wir dieser, bis nach rechts (Km: 8,900) der *Soldatenbrunnenweg* abzweigt. Bei einer relativ markanten Kreuzung (Km: 10,000) halten wir uns scharf rechts und folgen diesem Weg hinunter nach *Seestetten*, bis wir die ersten Häuser des Ortes beim Bahnhof erreichen (12,600 km) Wir bleiben auf der Ortsdurchfahrt flussaufwärts, überqueren den *Laufenbach*, der hier in die *Donau* mündet, und erreichen alsbald den Ortskern von *Seestetten*.

In **Seestetten** – beim *Kriegerdenkmal* (13,500 km) – sollte man nicht an jenem Domizil achtlos vorbeiradeln, in dem der Arzt und Dichter Hans Carossa lange Zeit wohnte. Zumindest bei

einem kurzen Blick in den Garten jenes Hauses – wengleich sich das Anwesen zur Zeit in einem recht traurigen und eher abweisenden Zustand präsentiert, obwohl sich seit langem ein sehr rühriger Heimatverein um eine angemessene Obsorge bemüht – mag man sich an das zeitlose Gedicht erinnern, das Carossa für Wanderer, aber auch für viele Menschen in hektischer Zeit verfasst hat:

Der alte Brunnen

*Lösch aus dein Licht und schlaf! Das immer wache
Geplätscher nur vom alten Brunnen tönt.
Wer aber Gast war unter meinem Dache,
Hat sich stets bald an diesen Ton gewöhnt.*

*Zwar kann es einmal sein, wenn du schon mitten
Im Traume bist, daß Unruh geht ums Haus,
Der Kies beim Brunnen knirscht von harten Tritten,
Das helle Plätschern setzt auf einmal aus,*

*Und du erwachst, – dann mußt du nicht erschrecken!
Die Sterne stehn vollzählig überm Land,
Und nur ein Wanderer trat ans Marmorbecken,
Der schöpft vom Brunnen mit der hohlen Hand.*

*Er geht gleich weiter, und es rauscht wie immer.
O freue dich, du bleibst nicht einsam hier.
Viel Wanderer gehen fern im Sternenschimmer,
Und mancher noch ist auf dem Weg zu dir.*

Von Seestetten fahren wir über **Ratzing** (4,300 km) weiter nach **Sandbach**. Vor der Brücke (Km: 15,700), die über den Sandbach führt, biegen wir nach links in die Straße Richtung Jägerwirth ein und radeln entlang des Bachlaufes lange Zeit relativ gemächlich bergan.

- Von dieser Straße könnten wir bei **Kalkberg** (Km: 18,900) oder beim **Katzbuchler** (Km: 19,900) hinauf nach **Hofmark** und von hier der Straße weiter nach **Jägerwirth** folgen,

- oder wir bleiben bis Untervoglar im Sandbachtal und schwenken erst an der Weggabelung über **Voglarn** (20,850 km) nach links hinauf in Richtung Jägerwirth. – Am Ortsrand von Voglarn sollte man nach Möglichkeit den Weg durch die neu gestaltete Dorfstraße – an attraktiven Wegkreuzen, Bildfenstern und der stattlichen Kapelle vorbei – einschlagen und danach durch die Ortsmitte wieder zur Umgehungsstraße nach Jägerwirth zurückkehren.

In **Jägerwirth** muss man auf jeden Fall im **Bibelgarten** (22,580 km) Station machen! Dazu steuert man die **Kirche** in der Ortsmitte an, was aber nicht allzu schwer ist, da sie uns schon von weither willkommen heißt. Vor der Kirche lädt auch eine rustikale Sitzgarnitur zu einer Brotzeitpause ein.

Von Jägerwirth aus fahren wir in Richtung **Haunreut/Rehschaln** weiter und schlagen beim **Götzenmann** (Km: 23,850 km) nach rechts die Straße über Scheuereck nach Fürstenzell ein. Von weitem grüßen uns hier bereits die Türme der Fürstenzeller Kirche. Auf diese fahren wir weiter zu, wenn wir im Tal auf die Straße von Ortenburg stoßen (Km: 26,270); wir schwenken nach links in Richtung Fürstenzell. Beim kurvenreichen Straßenverlauf ist hier jedoch besondere Vorsicht geboten.

Bevor wir den Zeller Bach überqueren (Km: 27,100), kann man sich entscheiden,

- *ob man* über die *Holzbacher Straße* und den Marktplatz
- *oder* über die Thurnerbauerwiese (Obst-Lehrgarten) vorbei an der evangelischen *Christuskirche* und auf dem Kirchenweg durch den Torbogen bei der Portenkirche zum Marienplatz (27,650 km) zurückkehren will.